

Pferderennen in Bern.

Am 8. Oktober finden auf dem Beundenfeld die Pferderennen des schweizerischen Rennvereins statt. In acht Renngruppen sind Preise von Fr. 700—1450 im Gesamtbetrag von Fr. 7750 ausgesetzt.

Verlehrernachrichten aus Luzern.

Am letzten Sonntag, den 10. Okt., morgens 3 Uhr ist der in der Schiffswerft bei Luzern liegende Salondampfer "Germania" aus bis zur Stunde noch nicht aufgetärteter Ursache gesunken. Das Wasser drang in den hinteren Teil des Schiffes und füllte denselben und den Maschinenraum vollständig aus. Gest 4 Uhr morgens wurde mittels Dampfspritze der südlichen Feuerwehr und einigen Handpumpen das Wasser herausgepumpt. Am Sonntag abend konnte der Dampfer wieder gehoben werden.

Gegen 5 Uhr abends entgleiste im Bahnhof Luzern eine Rangiermaschine. Sie wurde quer über die Gleise geworfen. Die Gleise Zürich, Basel, Bern, Gotthard wurden gesperrt. Die Züge mußten auf einem andern Gleise abgesetzigt werden, so daß sie halbstündige Verzögerung erlitten.

Theodosianum Zürich.

(Mitg.) Bei der Erstellung des im Frühjahr 1911 eröffneten Neubaus, durch welchen die Anzahl der Krankenbetten auf rund 200 gebracht wurde, wurden auch Räume zur Aufnahme von Krankenpflegeschülerinnen geschaffen und die Abhaltung jährlicher Kurse für solche Schülerinnen vorgesehen. Mit 1. Oktober 1911 wird nun der erste Kurs beginnen.

Die Lehrzeit dauert für die künftigen Berufskrankenpflegestudentinnen ein Jahr, für die Schülerinnen der Haushaltspflege 4 bis 6 Monate. Der Unterricht ist theoretisch und praktisch und wird von den Herren Dozenten wie von den Mts. Krankenschwestern erfüllt. Nach Abschluß der Lehrzeit erhalten die Lehrlinge einen Ausweis. Dieselben wohnen während der ganzen Dauer des Kurses in der Anstalt und erhalten dort ihre Verpflegung; Schülerinnen für Haushaltspflege können ausnahmsweise auch außerhalb der Anstalt wohnen. Das Kursgeld beträgt Fr. 60. Für Verpflegung, Wohnung, Beleuchtung, Heizung und Wäsche wird Fr. 40 pro Monat berechnet (voraus zu bezahlen).

Zur Aufnahme in die Kurse ist erforderlich: 1) eine selbstverschaffte und lebensgeschriebene Darstellung des Lebens- und Bildungsganges; 2) Zeugnisse über eb. frühere Berufstätigkeit; 3) ärztliches Zeugnis über Gesundheitszustand und Leidensdruck.

Anmeldeungen sind bis 30. September an die Verwaltung des Theodosianums zu richten, von wo auch Prospekte zu beziehen sind.

Die Höhe und die Kirchenorgeln.

Ein Argauer Blatt schreibt: Die eminente Glühtheit dieses Sommers hat den Orgeln in unseren Kirchen ganz bedeutenden Schaden zugefügt. Landau und Landab werden klagen laut über die vielen Defekte, welche infolge der übermäßigen Höhe entstanden sind. Viele Orgeln, besonders größere Werke, können kaum noch gespielt werden. Mit Wasser gefüllte Gefäße, welche man in das Innere der Orgel stellt, sollen die nachteiligen Folgen, welche die trockene Luft auf die Holzbestandteile der Orgel ausübt, bedeutend vermindern.

Ein verhängnisvoller Kuhhandel.

In Zürich (Argau) gerieten kürzlich zwei sonst bestrebende Landwirte aus der Nachbarschaft wegen eines Kuhhandels in Streit. In der Höhe des Geschehens griff der eine zum Messer und bearbeitete damit den Gegner darart, daß dieser bewußtlos vom Platz getragen werden mußte. Es war ihm die Wange durchschnitten

und ein Teil des Unterleibes weggesprengt worden; er schwieb in Lebensgefahr. Der rohe Täter sitzt in Haft.

Beruhigerter Gelähmt.

In einem Bett in Rebikon fand man letzter Tage einen alten, kranken, ancheinend mittellosen Mann. Die Gemeindebehörde wollte ihn der Heimatgemeinde zuschließen. Der untersuchende Arzt aber erklärte, der Mann sei nicht mehr transportfähig. Der Kranke wurde nun übernommen. Es soll Dängel helfen und in Escholmatt heimatherrichtigt sein. Beim Untersuchen fand man, daß der Mann drei Kleider übereinander gezogen hatte; dann kam, sorgfältig in unterste Ecke eingehäuft, ein Kapital von 32,000 Fr. in lugenreichen Staatsobligationen zum Vortheil, daß er sich als Meller in Frankreich verdient hatte. Der Gelähmte ist aber nicht zu, von dem Gelbe anständig zu leben. Nun war erst recht seine Rede mehr davon, den "armen Teufel" abzuschütteln. Der Frau, in deren Scheune er genächtigt hatte, schenkte Dängel eine der gesuchten 1000 Fr. Obligation. Der 77 Jahre alte Mann wurde während des Reinigungsprozesses ohnmächtig und starb, ohne das Bewußtsein wieder erlangt zu haben. Eine arme Schwester soll nun Erbe dieses Sonderlings sein.

Politische Versammlungen.

Am letzten Sonntags haben die politischen Parteien in einzelnen Kantonen die Vorpostenstellen für die zukünftigen Nationalratswahlen eröffnet. Es war dies der Fall in Bern, Zürich und Wallis.

Die Delegierten-Versammlung der freisinnig-demokratischen Partei des bernischen Mittellandes hat beschlossen, eine gebrochene Parteiliste mit 4 freisinnigen Vertretern aufzustellen. Der Wahlkreis besteht bis dato 6 Vertreter. Die freisinnigen wählen 4 der ihrigen. Jetzt erhält der Wahlkreis 7 Nationalräte. Drei werden den Widerheiten überlassen. Grundsätzlich wurde beschlossen, mit den Conservativen und Sozialisten keinen Kompromiß einzugehen. Die Kandidatenfrage für den Erst des demissionierenden Herrn Prof. Huber wurde nicht beschlossen.

In Zürich beschloß die demokratische Vertrauensmänner-Versammlung in beiden Kreisen der Stadt Zürich den Kampf aufzunehmen.

Im Unterwallis tagten sowohl die conservativen als auch die radikalen Delegierten in Martigny. Die Radikalaten des 47. eidgen. Wahlkreises haben sich für die Erneuerung des Kompromisses mit den Conservativen für weitere 3 Jahre ausgesprochen. Darnach erhält jede Partei einen Vertreter. Der bisherige Vertreter der Liberalen, Favallaz, wird wieder als Kandidat vorstehen. Durch den Kompromiß verpflichten sich auch die beiden Parteien, auf kantonalem wie auf eidgenössischem Boden für den Proportz einzusehen. Nach einem Reserat von Nationalrat Favallaz sprach sich die Versammlung für das Gesetz über die Kranken- und Unfallversicherung aus.

Die Conservativen stimmten dem Kompromiß mit den Radikalaten fast einstimmig bei. Als Kandidat der Conservativen wird wiederum Favallaz aufgestellt.

Versammlungen und Kongresse

Der Schweizerische Gewerbeverein hielt am letzten Sonntag seine Jahresversammlung in Herisau. 240 Delegierte waren zugegen.

Die Geschäftsforschende Gesellschaft der Schweiz tagte am Sonntag den 10. Okt. in Zürich zu ihrer Hauptversammlung. Der Vorsteher Prof. Meyer von Konzau gab einen

Überblick über die historiographische Tätigkeit in Zürich seit der letzten Versammlung in Bürgen, 1891. Professor Dr. Böchi (Freiburg) illustrierte die Anfänge der politischen Wirkung des Kardinal Schinner.

Die Delegiertenversammlung

des kathol. Volksvereins, welche gestern nachmittag in Basel tagte, war von 150 Delegierten besucht. Es wurde beschlossen, die Organisation des Frauenbundes energisch an die Hand zu nehmen.

In Lausanne tagten am letzten Samstag die Schweizerischen Staatschreiber. Es waren 15 Kantone vertreten.

In Schaffhausen versammelte sich am 10. Okt. die schweiz. numismatische Gesellschaft.

Pflegerinnenkurse Sarnen.

Wie die letzten Jahre, so wird auch diesen Herbst ein dreitägiger Kurs dauernder Kurs über häusliche Kranken-, Wochen- und Kinderpflege gehalten werden. Die günstigen Erfahrungen, die mit der bisherigen Lehrmethode und der bewährten vorzüglichen Führung des vielverdienten Herrn Kursleiters Dr. Julian Stockmann gemacht worden sind, lassen es anzeigen, es kann auch den dreitägigen Kurs in den gewohnten Weise abzuhalten. Von den über 250 Töchtern und Frauen, welche seit Einrichtung dieser Kurse — im Oktober 1903 — dieselben besucht haben, hat sicher keine diesen Schritt bereut. Alle haben reichlichen Nutzen in gesunden und kranken Tagen für sich und ihre Umgebung geholt und ein großer Teil ist seitdem die Kranken- und Wochenpflege verantwortlich aus und entfaltet so eine sehr segensreiche Tätigkeit.

Diese Sarner-Kurse sollen, den Intentionen der Gründer entsprechend, einen caritativen Charakter tragen. Sie wollen eine sorgfältige verständige Kranken- und Wochenpflege hauptsächlich auch auf dem Lande und bei der Arbeitervolksschule fördern. Wie vielerorts fehlt es da noch an rationeller Pflege! Die Sektionen des katholischen Volks-Vereins können sich darum kaum zweckmäßiger sozial betätigen, als dadurch, daß sie geeignete Personen in der Krankenpflege ausbilden lassen und sie nachher an ihrem Orte in den Dienst der Kranken und Wöchnerinnen stellen.

Daneben empfehlen wir diesen Kurs auch Frauen und Töchtern, welche sich auf dem Gebiete der Gesundheits- und Krankenpflege unterrichten lassen wollen. Sie haben da Gelegenheit, sich die schärfsten Kenntnisse für ihren künftigen Beruf als Mutter, Lehrerinnen, Lehrerinnen u. c. zu sammeln und dieselben im Engem oder weitem Familienkreis nutzbringend zu verwenden.

Der Hauptzweck der Sarner Kurse aber ist und bleibt die Heranbildung von Pflegern, die das edle Werk der Kranken- und Wöchnerinnenpflege zum eigentlichen Berufe sich erwählen. Sieben machen wir besonders auf den von der "Schweizerischen Gesellschaft für Kranken- und Wöchnerinnenpflege" ins Leben gerufenen "St. Anna-Verein" aufmerksam. Kärtige und gejunge Jungfrauen und Witwen von 20—40 Jahren, die in der Führung der notwendigsten Hausgeschäfte (Kochen, Waschen, Füllen u. c.) praktisch erfahren sind und die für einige Jahre oder auf Lebenszeit der so verdienstvollen Tätigkeit der Wochenpflege sich widmen wollen, sind im St. Anna-Verein eine sichere Ersparnis; er bietet ihnen durch Versicherung Schutz gegen die Folgen der Krankheit, Invalidität und Alter und gibt ihnen eben Anregung und Förderung zur opferfreudigen Ausübung ihres Berufes. Nach Absolvierung des Sarner-Kurses als erster theoretischer Ein-

führung in ihren Beruf haben die Kandidatinnen des St. Anna-Vereins eine zirka halbjährige Probezeit zur näheren praktischen und beruflichen Ausbildung zu bestehen. Hierzu bietet vorab Gelegenheit das von der "Schweiz. Gesellschaft für Kranken- und Wöchnerinnenpflege" neu gegründete, den modernsten Ansprüchen entsprechend ausgerüstete und vorzüglich gelehrte Sanatorium St. Anna in Luzern, sodann wird auch im Kantonsspital Luzern, sowie im "Theodosianum" und in der "Moterna" Zürich den Kandidatinnen des St. Anna-Vereins in verdienstvolle Weise Anlaß zu weiterer, beruflicher Ausbildung geboten.

Der Mangel an geeigneten Kräften insbesondere für die Wöchnerinnenpflege macht sich hierüber sehr empfindlich fühlbar, wie möchten daher die hochwürdige Gesellschaft, die Volksvereine und die Vorstände der Jungfrauen-, Mütter- und Arbeitervolksschule dringend bitten, geeignete Kräfte den bevorstehenden Pflegerinnenkurs in Sarnen und den St. Anna-Verein zu empfehlen.

Der diesjährige Kurs beginnt den 11. Oktober nachmittags zwei Uhr, im gemeinschaftlichen Kosthaus im "Sarnerhof". Alle Anfragen und Anmeldungen sind bis zum 8. Oktober an den ärztlichen Konsulenten Dr. Julian Stockmann in Sarnen, zu richten.

Zug und Luzern, den 5. September 1911.
Der Centralpräsident des Volksvereins:
Dr. Palozzi-Pfiffer.

Der Präsident der Caritas-Sektion:
Dr. Böchi, Stadtrat.

Der Direktor des St. Anna-Vereins:
Wihl. Meyer, Chorherre und Professor.

Ausland

Spanische Kämpfe in Marokko.

Madrid, 9. Sept. Nach einem Telegramm aus Melilla hatte die leidliche Garde beim festgestellten Kampf mehrere Hundert Tote. Die Generale Argave und Larrea befanden sich einige Augenblicke in einem wahnen Augenblick. Einem Offizier wurde das Kopf von einer Kugel durchbohrt.

Haltungsergebnisse zufolge wird die Zahl der nach Melilla zur Verstärkung der dortigen Truppen beorderten Mannschaften auf 5000 gestiegen. Ein Regiment und große Abteilungen haben sich gestern eingefestigt.

Die Okkupation von Tripolis und die italienische Regierung.

Der sozialdemokratische "Avanti" wendet sich in schärfster Weise gegen eine Aktion in Tripolis, indem er schreibt, man mache dem Volke den angeblichen Reichthum von Tripolis vor und übersehe den württ. Reichthum Italiens, den man ausbeuten sollte. Es gebe kein geeigneteres Land als Kalabrien. Doch seien nicht einmal Strophen dort. Es sei Neheus, dort solle man Sprünge machen. Das Proletariat wende sich gegen die Okkupation von Tripolis mit einem energischen Nein.

Die Klosterfeindlichen Aktion in Brasilien.

Rio, 9. Sept. Über die Klosterfeindlichen Aktion, die sich nach den Berichten der ausländischen Presse in Brasilien zugetragen haben sollen, liegen bis jetzt bei den kirchlichen Stellen noch keine Berichte vor. Ausgeschlossen sind derartige Aktionen nicht. Sie sind aber Maßnahmen der einzelnen Staaten des Bundes, nicht der Bundesregierung. Schon seit drei Jahren gibt es größere oder geringere Konflikte auf diesem Gebiete.

Vom Aeroplano-Postdienst in England.

Über den Aeroplano-Postdienst, der Samstag seinen Anfang nahm, berichten die Blätter, daß die Briefe nicht nur nach Windsor gerichtet

zu sein brauchen. Windsor ist nur Etappe des Postdienstes, dort Briefe übernommen und weiter liegenden über 60.000 Briefe nach Amerika weiter. Attila, der die Dienst wurden durch ein Dekret zu ernannt. Sie geben den Tag, in dem Fluges zu wohlthätigen Zwecken werden, der Teuerung wegen, richten sich zusammen und schlagen breit. Aus London wird unter dem 9. Okt.

Heute vormittag wurden die

komenden Bauern und Bauerinnen Haushalte bestimmt, welche den Lebensmittel nach einer von ihnen Preisschärfen verlangen. Den Handel, sich welgerten, wurden die Kartoffel geleast und die Butter und Eier Strafe geworfen. Die Haushalte höheren Preisen einlaufen, während des ganzen Vormittags bei

zwei und Gendarmen müssen einfach.

Das Lottospiel in Italien.

Die Regierung gibt bekannt, daß Jahre in Italien im Lottospiel 92.000 lire eingesetzt wurden. Italien erzielte den höchsten Betrag, der je erzielt wurde. Neapel trafen pro Kopf des Bevölkerungszensus 92 lire, das sind 3 lire mehr als Jahre. Im Weltkrieg dagegen betrugen

Ein Auto vom Zug überfahren.

Am letzten Samstag nachmittags fuhr zu Tal fahrende Personenzugskonvoi ein Automobil und zerstörte einen Wagen. Ein anderer Wagen wurde gelöst, zwei andere Männer wurden schwer verletzt.

Reiner Fernflug-Rekord.

Paris, 9. Sept. Der Aviator seinen eigenen, vor wenigen Tagen in Melk, indem er in 13 Stunden 1250 Kilometer zurücklegte. Ein Mal die Fahrt mit insgesamt 40 Minuten verbrochen, um Zeit zu nehmen.

Todesfahrt eines deutschen Fliegers.

Weil, 6. Okt., 10. Sept. Dr. Ehring unternahm gestern abend, gewarnt war, einen Flugstieg und sieben Minuten gegen eine Fliegerkugel, die sie auf dem angeblichen Reichthum von Tripolis vor und übersehe den württ. Reichthum Italiens, den man ausbeuten sollte. Es gebe kein geeigneteres Land als Kalabrien. Doch seien nicht einmal Strophen dort. Es sei Neheus, dort solle man Sprünge machen. Das Proletariat wende sich gegen die Okkupation von Tripolis mit einem energischen Nein.

Schnelligkeitsrekord des französischen Fliegers.

Reims, 9. Sept. Der Flieger Pétain am Samstag auf einem Clubwettbewerb zu erringen. Um 1 Uhr 41 Min. er auf dem Aerodrom von Bétheny metern 840 Meter in 9 Stunden 51 Minuten zurückgelegt, als er sich auf Runde ein Handgelenk verstauchte, noch mit einer Hand gegen den Flügel zu stemmen, der in einer Stärke und Distanzmetern wehte, mußte er in diesem Flug hat er alle Schnellflüge geschlagen.

Französische Militärluftschiffe.

Paris, 9. Sept. Wie der "Temps" außer dem im Budget für 1912 von 4,494,950 Fr. für die laufenden Ausgaben der militärischen Luftschiffe erläutert werden kann, die Erhaltung für die Militärluftschiffe erneut Kreis von 12,558,600 Fr. vorgenommen. Erneut Kreis von neuem Material, so gelangten Ausgaben für die Militärluftschiffe auf Frankreich 17,053,550 belassen.

Mitteilungen des keltischen Observatoriums vom 12. September 1911.

Barometerstand zu Freiburg.

Sept.	7	8	9	10	11
auf 0° red.	725,0	726,0	727,0	728,0	729,0
730,0	731,0	732,0	733,0	734,0	735,0
736,0	737,0	738,0	739,0	740,0	741,0
742,0	743,0	744,0	745,0	746,0	747,0
748,0	749,0	750,0	751,0	752,0	753,0
754,0	755,0	756,0	757,0	758,0	759,0
760,0	761,0	762,0	763,0	764,0	765,0
7					

Verein haben die Kandidatinnen-Vereins eine zirka halbjährige näherten praktischen und Beziehung zu bestehen. Heute steht das von der „Schwester-, Gelehrten- und Wöhnerinnenpflege“ modernsten Anforderungen erfüllt und vorzüglich gelebt. In St. Anna in Luzern, im Kantonspital Luzern, „Ivanum“ und in der „Materna“ altnen der St. Anna-Vereins letzter Weise Unruh zu weiterer, geboten.

Die französischen Kästen insbesondere in der Haushaltung machen sich fast ständig fühlbar, wir möchten sie nicht mehr dulden, die Wohltätigkeitsvereine dringend bitten, Kästen den bevorstehenden in Sarnen und den St. Anna-

Kurs beginnt den 11. Oktober Uhr, im gemeinschaftlichen Kino. Alle Anfragen und bis zum 8. Oktober an den Herrn Dr. Julius Stöckmann in

seinen, den 5. September 1911, präsident des Volksvereins: Stalozzi-Pfiffer.

Präsident der Cartas-Sektion:

Wöhler, Stadtrat.

vor des St. Anna-Vereins:

Chochert und Professor.

Utsland

im Marocco.

Nach einem Telegramm aus indische Parla bei dem gestrigen Hundert Tote. Die Generale befanden sich einige Augenblicke auf dem Schlafplatz. Einem Offizier wurde das Kapitän von einer Kugel zufolge wird die Zahl zur Versorgung der dortigen Mannschaften auf 5000 erhöht und große Abteilungen eingeschiff.

von Tripolis

die italienische Regierung, katische „Avanti“ wendet sich gegen eine Aktion in Tripolis, man mache dem Verteilung von Tripolis vor und italienische Reaktion Italiens, den Stoff. Es gebe kein geeigneter Ort. Doch seien nicht einzeln. Es soll Italien, dort sollte es geben. Das Proletariat werde aufputation von Tripolis mit eingeschlossen.

französisches Alte in Brasilien

Über die Klosterräume den Berichten der ausländischen zugetragen haben sollt, bei den kirchlichen Stellen vor. Ausgeschlossen sind sie. Sie sind aber Nachkommen des Bundes, nicht eingestellt. Schon seit drei Jahren der geringere Konkurrenz auf

Postdienst in England. Von Postdienst, der Samstag nahm, berichten die Blätter, ist nur nach Windsor gerichtet

es empfinden; der Leichtigkeit, Wohnung meines Vaters ein so gut bewacht war? Glaubt sie Täuschung nicht auf gewohnter Weise? Ein wunderbare der Zusatz mir auf wunderbare über die Auslösung dieses Märt.

der ersten Stunde an hatten der verstanden, und als treuer Deiner Brust das Unterland den Nebeneinsturz. Ein wertvoller Du, von mir erhalten hatte, geworden, das Seiden, das zu meinem Besitzgeno-

als solchen meinen Freunden Deine Liebe zu mir und mein das war die geheimnisvolle verwundlich machte.“

zu meinte? — Dieser Tatsch-

Schwierigkeiten triumphierte, er öffnete?“

schied verbarg Johanna ihr der Brust ihres Mannes und nach der Nadel mit schwärze die Mantille festhielt, welche Ende. —

ist einen Bogen wert. Ein Felsbaum war von den Felsen mit noch unreisen pt worden. „Willst du sofort dammter Spieghube?“ riefen sie. „Du da oben?“ — „Ja, ja, er zur Antwort; „ich habe den gefunden und habe ihn aufgehängt.“

zu sein brauchen. Windsor ist nur die erste Etappe des Postdienstes, dort werden die Briefe übernommen und weiter gespielt. Gingen über 60.000 Briefe nach Amerika. Die beiden Aviatiker, die den Dienst aussuchten, wurden durch ein Urteil zu Lustpostboten ernannt. Sie geben den ganzen Reiterzug des Fluges zu wohlwolligen Zwecken ab. Die Zahl der Briefe wird auf 200.000 geschätzt, wird aber noch ansteigen. Auch die Frauenrechte haben Briefe an den Schatzmeister aufgegeben, worin er an sein Versprechen erinnert wird.

Die französischen Haushalte werden, der Teuerung wegen, rabiat und rotten sich zusammen und schlagen drein wie blind. Aus Vorort wird unter dem 9. ds. gemeldet: Heute vormittag wurden die zum Markt kommenden Bauern und Bäuerinnen von den Haushalten bestimmt, welche den Verlust der Lebensmittel nach einer von ihnen festgesetzten Preiskette verlangten. Den Händlern, welche welgerten, wurden die Kartoffelsäcke ausgeliefert und die Butter und Eier auf die Straße geworfen. Die Haushalte, welche zu höheren Preisen einlaufen, wurden ebenfalls während des ganzen Vormittags belästigt. Polizei und Gendarmen mußten einschreiten.

Das Lottospiel in Italien.

Die Regierung gibt bekannt, daß im letzten Jahre in Italien im Lottospiel 93 Millionen Lire eingesetzt wurden. Italien erzielte einen Reingewinn von 37 Millionen Lire. Das ist die höchste Besserung, die je erzielt wurde. Auf Neapel trafen pro Kopf der Bevölkerung siebzehn Lire, das sind 3 Lire mehr als im Vorjahr. Im Weltkrieg dagegen beträgt der Prozentsatz kaum 22 Cis. pro Kopf.

Ein Auto vom Zug überfahren.

Am letzten Samstag nachmittag überfuhr der zu Tal fahrende Personenzug Ebersberg-Kronenberg ein Automobil und zertrümmerte dasselbe. Von den Insassen wurde ein Fräulein getötet, zwei andere Damen und ein Herr erlitten schwere Verletzungen, der Chauffeur leichte Verletzungen.

Neuer Fernflug-Rekord.

Paris, 9. Sept. Der Aviatiker Ellen schlug seinen eigenen, vor wenigen Tagen aufgestellten Rekord, indem er in 13 Stunden 17 Minuten 1250 Kilometer zurücklegte. Er hatte drei Mal die Fahrt mit insgesamt 40 Minuten unterbrochen, um Benzin zu nehmen.

Todesfahrt eines deutschen Fliegers.

Weil b. Tübingen, 10. Sept. Der Aviatiker Eyring unternahm gestern abend, obwohl er gewarnt war, einen Aufstieg und stieg infolgeder Dünkel gegen eine Maxierungskante. Er wurde schwer verletzt Maxenhause gebracht, wo er, ohne das Bewußtsein wieder erwacht zu haben, starb. Beim Sturz kam die Maschine auf ihn zuzutreffen. Doch seien nicht einsam. Es soll Italien, dort sollte es geben. Das Proletariat werde aufputation von Tripolis mit eingeschlossen.

Schnelligkeitsrekord des französischen Fliegers Prévost.

Reims, 9. Sept. Der Flieger Prévost versuchte am Samstag auf einem Glädecker, den Michelangelo zu erringen. Um 1 Uhr 41 Min. 49 Sek. hatte er auf dem Aerodrom von Reims 835 Kilometer 840 Meter in 9 Stunden 51 Minuten 4 Sekunden zurückgelegt, als er sich auf der neunten Runde ein Handgelein verstauchte. Da er nur noch mit einer Hand gegen den Wind antämpfen konnte, der in einer Stärke von 12 Geschwindigkeiten wehte, mußte er landen. Bei seinem Flug hat er alle Schnelligkeitsrekorde gesplitten.

französische Militärluftschiffahrt.

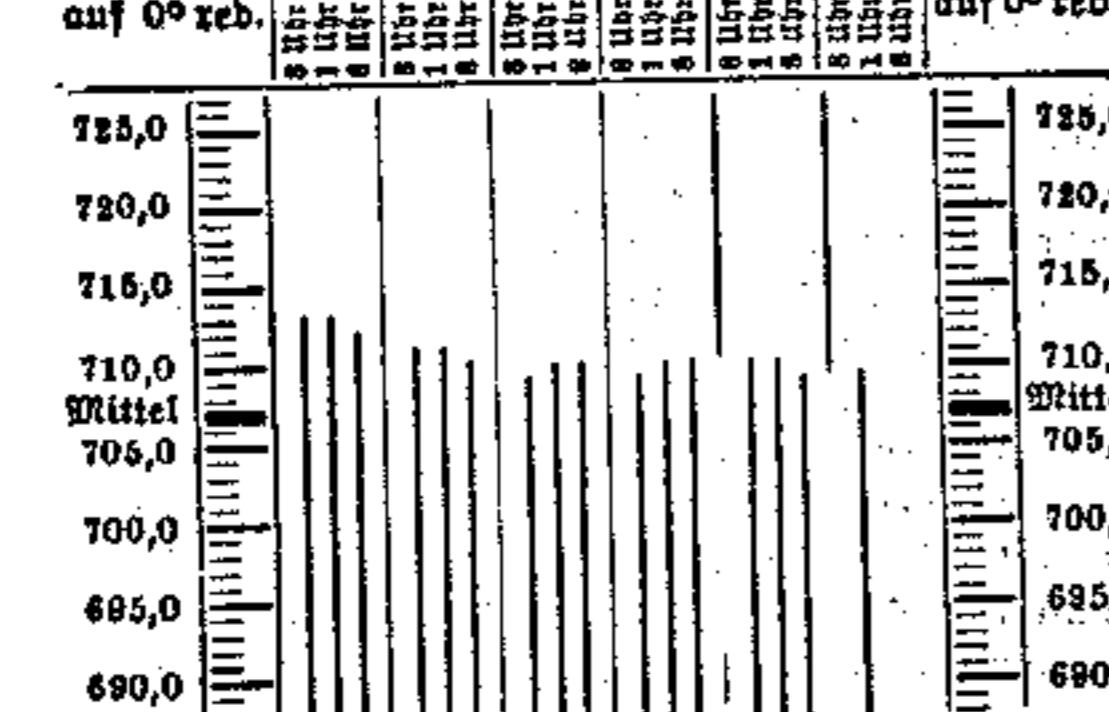
Paris 9. Sept. Wie der „Tempo“ berichtet, ist außer den im Budget für 1912 veranschlagten 4,944,950 Fr. für die laufenden Ausgaben und die Erhaltung für die Militärluftschiffahrt ein weiterer Kredit von 12,558,600 Fr. vorgelehen für die Erbauung von neuem Material, so daß sich die gesamten Ausgaben für die Militärluftschiffahrt auf Franken 17,053,550 belaufen werden.

Mitteilungen des tellurischen Observatoriums vom 12. September 1911

Barometerrstand in Freiburg.

Sept. 7 8 9 10 11 12 | Sept.

auf 00 reb. | 725,0 720,0 715,0 710,0 705,0 700,0 695,0 690,0 | auf 00 reb.



Thermometer (Centigrad).

Sept. 7 8 9 10 11 12 | Sept.

s. uhr m. 14 15 17 12 13 s. uhr m. | 1 uhr n. 23 23 26 27 24 1 uhr n. | 8 uhr a. 25 23 21 23 22 8 uhr a.

Blätterungsansichten.

Zunächst noch keine Aenderung.

Kanton Freiburg

† Kantonaldeutsch Jules Broe.

Vize-Präsident des Kantonalgerichts, ist in der Sonntag-Nacht im Alter von 59 Jahren gestorben. Er war Aviator, die den Dienst aussuchten, wurden durch ein Urteil zu Lustpostboten ernannt. Sie geben den ganzen Reiterzug des Fluges zu wohlwolligen Zwecken ab. Die Zahl der Briefe wird auf 200.000 geschätzt, wird aber noch ansteigen. Auch die Frauenrechte haben Briefe an den Schatzmeister aufgegeben, worin er an sein Versprechen erinnert wird.

In ungelegener Zeit

Kommen dieses Jahr die Herden von den Alpen. Wie man uns meldet, lebte gestern schon ein Trupp nach dem andern aus den Bergen zurück, weil droben unter den Füßen und in den Vorwerken nichts mehr zu finden ist. Sollte das trockne Wetter ohne Regen noch einige Zeit andauern, so werden auch die Kuhherden, welche seit Wochen schon die Weidegang in der Ebene begonnen haben, nur noch den dürren Boden zu leben haben. Die Aussichten auf den Winter werden immer schlimmer.

Eine Fuchsenn-Affäre. Aus einer Ortschaft der Gemeinde Düringen schreibt man uns: Es hat sich schon wieder eine Fuchsennomade zugetragen. Es hüteten da unten vom Strand der Saane kleine Knaben eine Kuhherde. Auf einmal stellte sich ein trember Geselle in die Mitte der spielenden kleinen und machte sich hinter den Alpen her. Alles Schreien und Dreinschlagen half nichts und dem kleinen wäre es vielleicht noch schlimm ergangen, wenn nicht sein Vater dem „unholben Kerl“ eine tüchtige Tracht Prügel verabfolgt hätte. Also Achtung auf solche rothaarige Kerle! —

Militärisches aus der Nachbarschaft.

Gestern Montag, den 11. ds. ist das 10. Infanterieregiment (Bat. 28, 29 und 30) in Bern zum Wiederholungskurs eingeführt. Das Battalion 28 ist in Laupen und Umgebung stationiert.

Todesfälle im Sensebezirk

Juli 1911.

14. Gofanden Philomena, des Amadeus und der Maria, geboren 1811, von St. Sylvester, in Münsingen.

14. Blanchard Cécilia, der Maria, geboren 1895, von St. Antoni, in Burg (Düringen).

14. Schmutz (Knabe), des Jakob und der Christina Schäfer, geboren 1911, von Bözingen, in Staffels (gl. Gde.).

14. Krähenbühl Christian, des Christian und der Anna Barbara, geboren 1827, von Signau (Bern), in der Holzgasse (Düringen).

15. Bürkli Emil, Sohn des Jakob und der Christina Schäfer, geboren 1911, von Bözingen, in Staffels (gl. Gde.).

15. Bürkli Emil, Sohn des Jakob und der Christina Schäfer, geboren 1893, von Bözingen, in Staffels.

16. Stolz Martin Christoph, des Christoph Martin, und der Anna Christina Ritter, geboren 1870, von St. Antoni, in Schind (gl. Gde.).

16. Piller Benedikt Alois, des Joz. Jos., und der Anna Maria Böhl, geboren 1842, von Freiburg und St. Ursen, in Brünisried.

17. Müller Ludwig Justinus des Joz. Jos., und der Anna Maria Schmid, geboren 1827, von St. Antoni, Gerber, in Bevel.

18. Schneider Anna, des Peter Schmutz und der Anna Rosa Jöhr, geboren 1882, von Bözingen, in Staffels (gl. Gde.).

18. Stöckli Christian, des Christian und der Anna Barbara, geboren 1845, von Bözingen, in Niedermühle (St. Antoni).

19. Castella Elise, des Georg und der Maria Rosa Marion, geboren 1824, von Freiburg und Delle, in Billigstorf (Düringen).

20. Stöckli Anna, des Joz. Jos., Rüssieux, und der Magdalena Enz, geboren 1856, von Flühli (Guzen), in Bellwil (Düringen).

21. Neby, Joz. Jos. Engelbert, des Joz. Jos. und der Margaretha Bonlanthen, geboren 1838, von und in Giffers.

23. Gobet Alois, des Peter und der Anna Maria, geboren 1888, von Bözingen, Sager, in Mühlental (Wünnewil).

27. Weier Joseph Martin, des Joseph Anton und der Magdalena Gschwend, geboren 1848, von Wittenbach (St. Gallen), in Niedermühle (Leberkofen).

30. Egger ?, des Joz. Baptist und der Philomena Gurland, geboren 1911, von Rechthalen, in Lanzhen (Düringen).

Total 28 Sterbefälle, wovon:

6 von 0—11 Monaten.

1 " 1—4 Jahren.

3 " 5—19 "

2 " 20—39 "

4 " 40—59 "

9 " 60—70 "

3 über 80 Jahre.

Civilstandsnachrichten der Stadt Freiburg

August 1911.

Geburten:

5. Schaller Martha, Tochter des Joz. Jos., Küfer, von Wünnewil, und der Leonilla, geb. Holl, von Gurneis, Montreux 334.

7. Rüttens Vogel, Sohn des Alois, Metzger, von Düringen, und der Maria, geb. Müller, von Gschwyl (Solothurn), Schmidgasse 211.

8. Ischachli Hans, Sohn des Hugo, Elektriker, Ingenieur, von Kerzen, und der Elsa, geb. Bischoff, Beauregard 5.

10. Bonlanthen Ludwig, Sohn des Lorenz und der Veronika, geb. Mühlhäuser, von Rechthalen, Scheibenfeld 28.

Egger Emil, Sohn des Daniels, Angestellter am Wasserwerk, von Rechthalen, und der Anna, geborene Gschwend, von Heitersried, Sanitätergasse 34.

13. Scattiger Joseph, Sohn des Martin, Schmidgasse 2.

* wovon 27 Kinder unter 3 Jahren (19 dieses Jahr geboren.)

von Düringen und der Anna Birken, geb. Torner, von Brünisried und Zumholz, Alter Birnen 28.

16. Büro Johanna, Tochter des Klaus, Angestellter der S. A. B., von Pfaffenweiler und Oberhof, und der Rosalia, geb. Döp, obere Matte 233.

19. Kueni Max, Sohn des Franz, Professor, von Schöp (Luzern), und der Emma, geb. Stossel, Tivoliweg 2.

Fischer Karren, Tochter des Anton, Heizer bei der S. A. B., von Muti (Argau), und der Rosa, geb. Baerger, Torschilfsweg 6.

20. Kuentz Max, Sohn des Franz, Angestellter der S. A. B., von Freiburg, und Tafers, und der Philomena, geb. Weber, von Freiburg und Düringen, Torschilfsweg 3.

20. Bamasing Anna, Tochter des Alfred, Sager, von Alterswil und der Celina, geb. Sibos, Oberamtsgasse 217.

Huber Maria, Tochter des Peter, Baderbäder, von Brüttislingen (Bayern), und der Theresia, geborene Rinder, Hochzeitsgäste 135.

21. Roetteler Germania, Tochter des Joz. Jos., Taglöhner von Freiburg, St. Sylvester und Tentlingen, und der Magdalena, geb. Zahns, von Düringen, und Tafers, Palmenallee 214.

23. Perroula; Verha, Tochter des Eduard, Angestellter der S.

F

Kauft Schweizer-Seide!

Vorzeigen Sie Muster unserer Neuhelten in schwarz, weiß, oder farbig:
Buchse, Volle, Satin souple, Taffetas, Crêpe de Chine, Roffenne, Côtéle, Mousseline 120 cm breit, von Fr. 1.15 an per Meter. Samt und Peluche für Kleider und Blousen etc., sowie gestickte Blousen und Roben in Batist, Wolle, Leinen und Seide.

Wir verkaufen nur garantiert solide Seidenstoffe direkt an Private portofrei in die Wohnung.

Schweizer & Co., Luzern K 53.

Selbstanstoß-Export

1552

Gef.-Bat. 28.

Bekanntmachung

Das Bat. 28 wird vom 12. bis 14. September im Schießstand Laien das Eingeschossige abhalten.

Für das gefechtmäßige Schießen kommen in Betracht die Schießplätze Bözingen, Saanebrücke und Schönenbühl, dies wie folgt:

a) am 12. September, mittags 12 Uhr bis abends 6 Uhr, bei Bözingen, vor der Linie Bözingen-Nostenscheld gegen Zielle an der Saane, und in der Au im Abschnitt Sennensiedlung-Saanefeld;

b) am 13. September, von 6 Uhr morgens bis 12 Uhr mittags und von 1 Uhr nachmittags bis 5 Uhr abends, bei der Saanebrücke und zwar vom Nordrand Laien her gegen Zielle zwischen der Laupenmühle und der Saanebrücke und vom Höhenrand Kreichenwils-Gammen her gegen Zielle in der Laupenau und an der Saane;

c) am 14. September, von 6 bis 9 Uhr morgens, bei Bözingen-Klein-Bözingen, von der Linie Hubel-Hafnhaus aus, gegen Zielle an der Saane und in Niedermatten und Bruggen. Von 11 Uhr morgens bis 1 Uhr mittags von dem Höhenrand Kreichenwils-Gammen, gegen Zielle in der Laupenau und an der Saane;

d) am 18. und 19. September, 7 Uhr morgens bis 5 Uhr abends, von der Linie Schönbrühlmühle-Wiebistorf aus, gegen Zielle im Abschnitt in der Biede-Grabenmauer.

Die geschilderten Wege werden durch Wachen abgesperrt, das Betreten der Schießplätze ist verboten.

Bern, den 24. August 1911.
Der Kommandant des Fuß.-Bat. 28.:
Weber, Hpt. I/G.

Bewilligt:

Laien, den 25. August 1911.

Der Regierungstatthalter.

Zofers, den 25. August 1911.

Der Oberamtmann des Sensebezirks.

Wutzen, den 26. August 1911.

Der Oberamtmann des Seebezirks.

Pachtversteigerung

der Gemeindewirtschaft Plassingen

Am Montag, den 18. September nächstes, lädt der Gemeinderat Plassingen die der Gemeinde gehörende Wirtschaft zum Hörschen mit den dazu gehörenden Eigenschaften von 18 Hektaren und einer Scheune, an eine öffentliche Pachtversteigerung bringen für die Dauer von 6 Jahren. Eintritt auf Sonnabend 1912. Die Versteigerung wird abgehalten in einem Nebenzimmer der genannten Wirtschaft, von 2 bis 5 Uhr nachmittags. Die Bedingungen werden vor der Versteigerung bekannt gegeben und können auch zum voraus auf der Gemeindewirtschaftsrat eingesehen werden, wo auch jede genaue Auskunft gegeben wird.

Die Pächter werden zu dieser Versteigerung höchstens eingeladen.

Der Gemeinderat.

Elektrische Taschenlampen

Ersatzbatterien

E. WASSMER, Freiburg.

Doktor A. Bonifazi

ehemaliger Italien-Amt in der Universität, sowie die Zubindungszeit in Rom, wird nächstens seine Sprechstunden aufnehmen

26, Alpengasse, 26

FREIBURG

zu packen gesucht

ein Heimwesen

für 4 bis 5 Höhe. Ein solches für 6 bis 7 Höhe. Ein solches von 20 bis 25 Hektar-Land. Auch Verkauf- und Kaufaufträge nimmt jederzeit entgegen:

J. F. Beyerer,

Verkaufsstelle in Schwarzenburg (Bern).

Sehr gute Gelegenheit!

Wege Taschendecke verkaufe ich zu sehr günstigen Preisen

Belos von berühmten Marken.

Außerdem Taschen- und Wanduhren, Wecker, Ketten, Broschen, Mundhörser. Benutzt die Gelegenheit.

Joseph Büro,
Uhrenmacher, in Zofers.

1504



Jede fad Suppe,

Man verlangt stets „MAGGI“ Würze, sowohl beim Einkauf von Originaltaschen als auch natürlich beim Nachfüllen!

Bu verkaufen

ein Heimwesen in der Gemeinde Heuberg, das Inhalts von ungefähr 18 Hektaren Wiese und Ackerland, mit neuem Gebäude, Einfahrt, Haustierstall, Brunnen, neuer Storchscheune und Wohnhof. Ausfuhr erstellt J. Jungo, Rotor, in Freiburg. 1557

Holz-Aukauf

Die Papierfabrik Werdenbach kauft fortwährend Rundholz von 3 Zoll Mindestdurchmesser. 1511

Offerten mit Angabe von Quantum und Preis, franko an die Fabrik, erbeten.

Schnecken

Unterschreiter ist immer Käufer von frisch gesammelten Schnecken, sowie für Herstellung von abgedrehten Schnecken jedes beliebigen Quantum, zu Tagespreisen. 1495. 1. Schnecken, Winnweiler.

Spezialitäten

tierärztlicher und landwirtschaftlicher Produkte.

Arzneimittel für Kühe nach dem Kalben. Fr. 1.—

Palme zur Erregung des Appetits. 0.80

Palme gegen die Wurmkrankheit der Vieh. 1.30

Palme gegen den Durchfall bei Schweine und Kühen. 0.95

Palme zur Reizung des Jagungshormons. 0.60

Palme zur Förderung der Trächtigkeit. 1.20

Arzneimittel zur Abwendung gegen Nagetiere. 1.60

Arzneimittel und Drogerie

Bourgknecht & Gottstein

Freiburg oben an der Lausannegasse.

In vermieten

in Feudringen, Gemeinde Bösingen, zwei neue Wohnungen von je drei Zimmern, Küche, Keller, Ofen, und Garten. Eintritt sofort oder nach 3 Jahren. Zu vereinbaren bei Union Wormsma, 1557.

6 Millionen Franken ca. öffentl. Preisabschreiben für Neuheiten.

Spezialkataloge, gewinnbringend für jede Person, durch das

Büro und Finanzgeschäft Charles Baf & Cie., Amt. Giebel, Zürich-Wilspal. 1560

Ein Küchenmädchen

sicht Stelle für 1. oder 15. Oktober.

Eis zu werden unter Hafestoff an Haagensee und Vogler, Freiburg. 1564

Tapeten

die grösste Auswahl, die billigsten Preise. F. Bopp, große Rahmen 165 (Rohstoff), beim Fleischmarkt.

Gestickte Vorhänge

beziehen Sie am vorliegenden direkt von Gebraukten. Zts., Mousseline und Spiegelvorhänge am Stück oder abgesetzt. Preis-Eis. Drapier, Biologe. 746

Hermann Mettler, Kettenstickerlei, Herisau.

LANDWIRTEI

falls Sie Böschungen kaufen müssen, verzagen Sie nicht mehr die preisgelegten Böschungen, die man immer wieder erlegen muss; kaufen Sie nur noch.

Die neuen garantiert

UNZERBRECHLICHEN

GLOCKEN die sowohl wegen ihres wunderbaren Klanges, als auch wegen ihrer Leichtigkeit großen Beifall finden und sogar billiger sind als die Gussglocken. Anfangs gegen preisgelegte Böschungen. Bei Bestellungen ist nur der Durchmesser unter anzugeben.

Winkelmaß bei:

ALPHONS MAYER, FREIBURG, Lindenstrasse.

1504

Baumwollspinnerei

Petersingen Tuch und Halbwolle in allen Sorten.

Garnfabrik nach Modell.

Baum gegen Wolle

treffen an allen Moden und Jahrzeiten in: Freiburg: Hochzeitssachen; Marten: Gezeitner der Welt; Remond: Haus Clement. 1556

Es empfiehlt sich:

J. Gingins-Berger.

N. B. Baumwolle und Gebrauchs-

waren von unserer Fabrik ausgeschlossen.

Bespritzschläuche

Mit Salicyl getränktes Vergenthanpaper f. eingemachtes Groß-Auswahl Schwämme Maschinen und Bremse Sieb u. fortwährende Spritzpistole Sanitätsartikel

Tierärztliche und Landw. Arzneipreise

Sehr billige Preise

Centraaldrogerie

Bourgknecht & Gottstein

oben an der Lausannegasse (gegenüber dem Ursulinerkloster).

Ia. Janke Eis- und Kochäpfel

100 Kilo Fr. 19.— ob Augano;

15 Kilo Fr. 2.50 franko p. Post.

Ia. Teesinfektskrüppel

5 Kilo Kilo Fr. 2.50 franko. 1550

Wiegant und Cie., Augano.

Versteigerung

Montag, den 18. September, von 3 Uhr nachmittags an, mit dem Friedensgericht von Schiltach, sel. Johann Stadelmann in Hellewil, bei Dübigen, öffentlich versteigern lassen, als 2 trädige Kühe, 1 neue Drehmaschine, Güterkonditorei und Kleinwerkzeug usw. alles gegen bar. 1552

Um Auftrag: Der Schreiber: 3. Jungo.

Heimwesen

von 15 Hektaren Land, 1a Qualität, Wohnung, Schrein, Stallung und Brunnen. 1555

Zur Besichtigung wende man sich an Müller, in St. Peter, und für die Unterhandlungen an Hrn. Joseph Mottaz, in La Corba.

Heimwesen,

5 Hektaren Wiese und Ackerland, 1 1/2 Hektare Walde, in guter Lage des Einsiedjiles, ist preiswertig zu verkaufen. 1558

Auskunft erteilt: Graf Bögli, Bettwiesen.

Dr. Max Bullet

Zahnarzt

Diplomiert an den Universitäten von Genf und Philadelphia.

FREIBURG

Remundgasse Nr. 2

Sprechstunden: Von 9 Uhr morgens bis Mittag und von 2 bis 5 Uhr. 1508

Gesuchte Vorhänge

beziehen Sie am vorliegenden direkt von Gebraukten. Zts., Mousseline und Spiegelvorhänge am Stück oder abgesetzt. Preis-Eis. Drapier, Biologe. 746

Hermann Mettler, Kettenstickerlei, Herisau.

Landwirt

falls Sie Böschungen kaufen müssen, verzagen Sie nicht mehr die preisgelegten Böschungen, die man immer wieder erlegen muss; kaufen Sie nur noch.

Die neuen garantiert

UNZERBRECHLICHEN

GLOCKEN die sowohl wegen ihres wunderbaren Klanges, als auch wegen ihrer Leichtigkeit großen Beifall finden und sogar billiger sind als die Gussglocken. Anfangs gegen preisgelegte Böschungen. Bei Bestellungen ist nur der Durchmesser unter anzugeben.

Winkelmaß bei:

ALPHONS MAYER, FREIBURG, Lindenstrasse.

1504

M. Fayez, Zahnarzt

im Hause der Ap